

Wolfgang Schnepfer

Könige des Fußballs



1848 bis heute





Der Autor:

Wolfgang Schnepfer, Jahrgang 1964, Diplomsportlehrer,
Ex-Bezirksligaspieler im Fußball,
1988-89 in der deutschen Triathlonspitze,
1990 Bayerischer Meister im Body-Building,
1998 Konditionstrainer im bezahlten Fußball



**Der Autor Wolfgang Schnepfer widmet in
Dankbarkeit dieses Buch seinem verstorbenen Vater
Wolfgang Schnepfer, seiner Ehefrau Marion
Schnepfer und seinem Sohn Ron Schnepfer.**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Frühe Geschichte des Fußballs

Entwicklung der wichtigsten Fußballregeln in Kurzform

Der Fußball kommt nach Europa

Der Fußball wird in Deutschland heimisch

Fußball in Brasilien

Die besten Fußballer ihrer Zeit

**Der beste Fußballspieler von 1848 bis 1929 -
Arthur Friedenreich**

**Herkunft und Karrierebeginn von Arthur
Friedenreich**

Arthur-Friedenreich-Preis

Krönung und Biografie von Arthur Friedenreich

**Prime Time von Arthur Friedenreich bei Athletico
Paulistano**

**Warum war Arthur Friedenreich der beste Spieler
der Welt**

Friedenreich und die Nationalmannschaft

Rassismus und Fußball in Brasilien

Fried am Ende seiner Karriere

**Pepi Uridil - Fußballer mit Weltklasse von 1914 bis
1930**

Erfolge von Pepi Uridil

Herkunft und Karrierebeginn von Pepi Uridil

Pepi Uridil als Trainer

Fußball-Weltmeisterschaften 1930 - 1938

1. Exkurs: Schottische Furche

2. Exkurs: Was ist ein WM-System?

Die Laufbahn von Karl Rappan

3. Exkurs: Der Schweizer Riegel

Schweizer Riegel von Karl Rappan

4. Exkurs: Catenaccio

Fußball-Weltmeisterschaften 1930 bis 1938

Fußball WM 1930 in Uruguay

Fußball WM 1934 in Italien

Fußball WM 1938 in Frankreich

Die weitbesten Spieler von 1930 - 1938

Leonidas da Silva

Die Karriere von Leonidas da Silva

Giuseppe Meazza

Die Karriere von Giuseppe Meazza

Giuseppe Meazza als Trainer

Meazza und die italienische Nationalmannschaft

Spielerprofil von Giuseppe Meazza

Silvio Piola

Karriere von Silvio Piola

Fußball-Weltmeisterschaft 1950 (Chaos um Teilnahmen)

Fußball-Weltmeisterschaft 1954 (Das Wunder von Bern)

Die weitbesten Spieler von 1950 - 1958

Ferenc Puskas

Die Karriere von Ferenc Puskas

Das Leben und die Karriere von Ferenc Puskas

Ferenc Puskas bei Real Madrid und ihre Vorgeschichte

Die Trainerstationen von Ferenc Puskas

Lebensabend von Ferenc Puskas

Detaillierte Beschreibung der Karriere von Ferenc Puskas in Zahlen

Alfredo Di Stefano

Die Karriere von Alfredo Di Stefano

Das Leben und die Karriere von Alfredo Di Stefano

Alfredo Di Stefano als Nationalspieler

Detaillierte Beschreibung der Karriere von Alfredo Di Stefano in Zahlen

Fußball-Weltmeisterschaft 1958 in Schweden

Fußball-Weltmeisterschaft 1962 in Chile

Fußball-Weltmeisterschaft 1966 in England

Fußball-Weltmeisterschaft 1970 in Mexico

Die weitbesten Spieler von 1958 - 1974

Pele

Die Karriere von Pele

Das Leben von Pele

Pele wird Weltmeister

Franz Beckenbauer

Karriere von Franz Beckenbauer

Karriere und Leben von Franz Beckenbauer

Johan Cruyff

Karriere von Johan Cruyff

Karriere und Leben von Johan Cruyff

Cruyff als Trainer

Eusebio da Silva Ferreira

Karriere von Eusebio

Das Leben von Eusebio

Eusebio in der Nationalmannschaft

George Best

Karriere von George Best

Leben von George Best

Gerd Müller

Karriere von Gerd Müller

Leben und Karriere von Gerd Müller

Privatleben von Gerd Müller

Fußball-Weltmeisterschaften von 1974 - 1986

Fußball-Weltmeisterschaft 1974 in Deutschland

Austragungsmodus

Der neue WM-Pokal

Fußball-Weltmeisterschaft 1978 in Argentinien

Fußball-Weltmeisterschaft 1982 in Spanien

Fußball-Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko

Die weitbesten Spieler von 1974 - 1990

Michel Platini

Karriere von Platini

Karriere und Leben von Platini

Platini als Trainer

Erfolge von Platini

Diego Maradona

Karriere von Maradona

Karriere und Leben von Maradona

Erfolge von Diego Maradona

Fußball-Weltmeisterschaften 1990 - 2002

Fußball-Weltmeisterschaft 1990 in Italien

Fußball-Weltmeisterschaft 1994 in den USA

Fußball-Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich

Fußball-Weltmeisterschaft 2002 in Asien

Der weitbeste Spieler von 1994 - 2006

Zinedine Zidane

Zidane als Trainer

Erfolge und Karriere von Zidane

Fußball-Weltmeisterschaft von 2006 - 2014

Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland

Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika

Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien

Die weitbesten Spieler von 2006 - 2016

Ronaldo Luis Nazario de Lima

Karriere von Ronaldo

Karriere und Leben von Ronaldo

Ronaldo in der Nationalmannschaft

Erfolge von Ronaldo

Lionel Messi

Leben und Karriere von Messi

Messi in der Nationalmannschaft

Die einzigartige Spielweise von Lionel Messi

Erfolge und Karriere von Messi

Cristiano Ronaldo

Leben und Karriere von Cristiano Ronaldo

Spielweise von Cristiano Ronaldo

Cristiano Ronaldo in der Nationalmannschaft

Erfolge und Karriere von Cristiano Ronaldo

Siegerehrung der zwölf besten Fußballer aller Zeiten

Die besten 100 Fußballer der Geschichte nach statistischen Kriterien der AFS (Vereinigung der Fußball-Statistiker)

Die drei besten Fußballnationen aller Zeiten

Fußball der Zukunft

Literaturverzeichnis



Könige des Fußballs von 1848 bis heute

Vorwort

Auf der Suche nach dem besten Fußballspieler aller Zeiten kann irgendein Spieler herausgesucht werden, aber dieses ist reine Willkür und sachlich nicht richtig. Es gibt in jeder Epoche immer einen oder mehrere weitbeste Spieler. Um dieses zu verstehen, brauchen wir auch ein wenig Fußballgeschichte, Erläuterung der damaligen und heutigen Fußballsysteme, ja sogar politische und gesellschaftliche Hintergründe. Trainingsmöglichkeiten, medizinische Versorgung, Ernährung, Logistik und Bezahlung der Spieler müssen in die Beurteilung mit einfließen.

Die Spieler, die wir im Laufe des Buches zu den weitbesten Fußballern ihrer Epoche oder auch aller Zeiten küren, ist natürlich nur unsere persönliche Meinung.

Aber Abweichungen zu anderen Expertenmeinungen dürften relativ gering sein. Nach dem Lesen dieses Buches kennt jeder die Fußballgeschichte und auch die Namen längst vergessener Weltklasse-Spieler, ihre Fähigkeiten, Erfolge und ihr Leben.

Spieler, vor denen wir uns noch einmal im Geiste verneigen, und ihnen höchsten Respekt zusprechen wollen.

Das vorliegende Buch hält sich nur mit den wichtigsten geschichtlichen Abläufen auf, und auch die Beschreibung der Spieler und ihr Leben wird auf das Wesentliche begrenzt.

Zum besseren Verständnis werden aber die Anfänge des Fußballs relativ ausführlich dargestellt, und auch über jede Fußball- Weltmeisterschaft wird kurz berichtet.

Die Leserinnen und Leser werden durch die Epochen des Fußballs getragen und gefesselt.



Frühe Geschichte des Fußballs

Fußballähnliche Spiele wurden schon vor etwa 3000 Jahren bei den Indianern Nordamerikas ausgetragen oder vor etwa 2300 Jahren bei den Chinesen, aber mit diesen Spielformen wollen wir uns hier nicht beschäftigen. Mit dem modernen Fußball hatte dies nichts zu tun.

Das Mutterland des modernen Fußballs ist England zum Zeitpunkt der frühen Industrialisierung.

Zum Zeitpunkt der Industriellen Revolution wurde in England Fußball gespielt, wobei zwei Dörfer versuchten, einen Ball durch das gegnerische Stadttor zu bekommen. Hierbei war so ziemlich alles erlaubt, schwere Verletzungen, sogar mit Todesfolge (geschichtlich aber nicht eindeutig belegt), blieben nicht aus. Das Spielfeld lag zwischen diesen beiden Dörfern, Entfernungen von mehreren Meilen (!) waren keine Seltenheit.

Wegen der hohen Brutalität wurden die Spiele immer wieder durch die Kirche und das Königshaus verboten, und die Spiele gingen mehr und mehr zurück.

Während das Fußballspielen der Landbevölkerung abnahm, wurde es an Schulen und Universitäten Englands immer beliebter. Das Fußballspiel diente hier zur „Leibesertüchtigung“.

Die Regeln waren aber so uneinheitlich, dass Fußballmannschaften verschiedener Privatschulen und Universitäten nicht gegeneinander antreten konnten.

Die **ersten Fußballregeln wurden 1848** an der Universität Cambridge von Studenten aufgestellt, die Mannschaften auf 15 bis 20 Spieler begrenzt.

Mit dem FC Sheffield wurde 1857 der erste Fußballclub der Welt gegründet. 1863 entstand in London die Football Association (FA), die mit ihrem umfangreichen Regelwerk den gesamten Fußball entscheidend veränderten.

1866 wurde die, bis dahin vom Rugby übernommene, Abseitsregel abgeändert. Ein Spieler stand nur noch im Abseits, wenn er bei der Ballannahme weniger als drei Gegenspieler vor sich hatte. Die noch heute geltende Rugby Abseitsregel verbietet das Passspiel nach vorne.

Bald wurde auch der Freistoß und der Eckball eingeführt. 1870 reduzierte die FA die Zahl der Spieler auf elf und Verbot 1871 allen Feldspielern das Spielen mit der Hand. In der gesamten eigenen Hälfte wurde dem Torwart weiterhin erlaubt, den Ball mit der Hand zu spielen, allerdings musste er ihn nach zwei Schritten wieder freigeben. Jetzt war das Fußballspiel eindeutig vom Rugby Football abgegrenzt.

Mit diesen Schilderungen dürfte jedem klar sein, wer den modernen Fußball erfunden hat. England ist das Mutterland des Fußballs, ohne „Wenn“ und „Aber“.



Entwicklung der wichtigsten Fußballregeln in Kurzform

1872 beschloss die FA eine einheitliche Ballgröße, und am 30. November desselben Jahres spielten in der Nähe von Glasgow eine schottische und eine englische Auswahl gegeneinander. Das **erste offizielle Länderspiel** nahm ihren Verlauf und endete tatsächlich mit einem 0: 0.

1872 wurde dann auch mit dem FA-Cup der erste nationale Wettstreit gestartet.

1874 leitete endlich ein **Schiedsrichter** die Fußballpartien.

1875 wurde die Höhe der Querlattenunterkante mit 2,44 m festgelegt, und die **Halbzeitpause mit Seitenwechsel** beschlossen.

1877 bekam der Schiedsrichter das Recht, **Platzverweise** zu erteilen.

Und tatsächlich fand schon **1878** das erste Spiel unter Flutlicht in Sheffield statt.

1880 kam der **Freistoß** bei Regelverstößen und Foulspiel, Schienenbeinschützer werden verbindlich.

In Nottingham wurde 1878 erstmals das Spiel mit einer Trillerpfeife durch den Schiedsrichter geleitet.

1882 begann der Einwurf mit beiden Händen, und 1883 wurden dem Schiedsrichter zwei Linienrichter unterstellt.

1890 folgten das Tornetz, 1891 der Strafstoß und 1897 eine genauere Katalogisierung der verschiedenen Foulspiels.

1888 wurde die erste Liga in England gegründet, und der erste Fußballmeister einer Nation wurde Preston North End.

1893 wird festgelegt, dass in Deutschland die Spielfelder frei von Bäumen und Sträuchern (!) sein müssen, die Form des Strafraums muss rechteckig sein.

1897: Einführung der Begriffe „vorsätzlich“ und „absichtlich“ zur Abstufung des Strafkataloges für Foulspiel.

Ja, **1899** kam bereits die Erlaubnis für einen bezahlten Vereinswechsel. Hier wurde noch ein Höchstbetrag von 10 Pfund festgelegt (die heutigen Ablösesummen haben schon extreme Dimensionen angenommen).

1902 wird der Strafstoßpunkt eingeführt.

1903 darf der Torwart nur noch im eigenen Strafraum mit der Hand spielen.

1904 wird der „indirekte Freistoß“ eingeführt, und die Hosen der Spieler müssen die Knie nicht mehr bedecken.

1906 wurden einige wichtige Regeln beschlossen. Der Torwart darf beim Strafstoß die Torlinie nicht mehr verlassen, Metalleinlagen in den Fußballschuhen werden verboten, der Ball muss aus Leder gefertigt sein, und die Schiedsrichter müssen ein Spielerprotokoll erstellen.

1907 wird endlich das Abseits in der eigenen Spielhälfte abgeschafft.

1909 werden genauere Bestimmungen für einen Platzverweis festgelegt.

1913 kommt es endlich wieder zur Einführung einer sinnvollen Regel. Der Abstand zwischen Schütze oder Passgeber und Gegenspieler wird auf 10 Yards festgelegt.

1920 wird das Abseits beim Einwurf abgeschafft.

1924 darf der Eckball direkt ins Tor geschossen werden. Wohl eine wahre Freude für Experten der Schusstechnik.

1925 wird die **Abseitsregel** verändert, und endlich das Spiel schneller und spannender. Im Moment einer Ballabgabe müssen sich zwischen dem Spieler und dem Tor

nur noch mindestens zwei Gegenspieler befinden, und nicht drei.

1939 werden die **Rücknummern** eingeführt.

1966 kommt es endlich zur Einführung einer weiteren wichtigen Regel. Unabhängig von Verletzungen dürfen zwei Spieler während des Spiels ausgewechselt werden (offizielle Einführung 1969 weltweit).

1970 geschieht bei der Fußballweltmeisterschaft wieder etwas Wichtiges: Offiziell werden die **„Gelben und Roten Karten“** eingeführt, nach Verlängerungen erfolgt ein **Elfmeterschießen**.

1970 wird in Deutschland das Fußballspielverbot für Frauen aufgehoben, 1971 dürfen 5 Auswechselspieler vornominiert werden.

1974 wird die Sperre nach drei gelben Karten im Pokal oder in der Bundesliga eingeführt, 1983 endlich die Rote Karte für die Notbremse, und 1984 die Gelbe Karte für „übertriebenen Jubel“, na ja.

1990 ist es endlich so weit, **„Gleiche Höhe“ ist nicht mehr Abseits**, die Folge, das Spiel wird schneller und leichter für die Stürmer, endlich fallen wieder mehr Tore.

1991 kommt die Gelb-Rote Karte als abgestufter Platzverweis.

1992 wird der erlaubte Rückpass zum Torwart stark eingeschränkt, weil er den Ball nicht mehr mit der Hand aufnehmen darf.

1993 wird endlich die Blutgrätsche verboten (Grätsche von hinten),

1995 wird die Einwechslung von drei Ersatzspielern erlaubt.

1995 wird die Halbzeitpausendauer auf 15 Minuten ausgedehnt.



Der Fußball kommt nach Europa

Ja, viele werden es nicht glauben, aber in Europa setzte sich der Fußball zuerst in der **Schweiz** durch. Natürlich waren die Engländer dafür verantwortlich. Engländer, die in der Schweiz an Privatschulen studierten, brachten **um 1860** den Einheimischen den Fußballsport bei.

Lausanne Football ist der älteste Schweizer Verein mit einem Gründerdatum von **1860**. **FC St. Gallen** wurde **1879** gegründet, und ist der älteste noch bestehende Schweizer Verein. Die Schweizer wiederum sorgten für die Expansion des Fußballs in die angrenzenden Länder.

Der französische Verein **Stade Helvetique Marseille** wurde von Schweizern gegründet, und holte 1909 die französische Meisterschaft. Das Interessante an der Geschichte ist, dass die Mannschaft aus zehn Schweizern und einem Engländer bestand.

Von Frankreich aus kam der Fußball nach Spanien, hier gründete Hans Gamper den **FC Barcelona**.

Zu dieser Zeit sorgte auch Dänemark für die Ausbreitung des Fußballsports in die anliegenden Länder.



Der Fußball wird in Deutschland heimisch

Die Geschichte des deutschen Fußballs begann mit **Professor Konrad Koch, August Hermann** und **Friedrich Heck 1868** am Martino-Katharineum in Braunschweig.

Professor Konrad Koch war Lehrer und unterrichtete alte Sprachen und Deutsch. Bei einem relativ kurzen Aufenthalt in England lernte er den Fußballsport kennen, und war sofort von ihm begeistert. Er wollte ihn mit allem Ehrgeiz nach Deutschland bringen. Bei diesem Unterfangen wurde er von diversen Personen unterstützt, ohne die ein Gelingen unmöglich gewesen wäre.

Wir müssen allerdings betonen, dass auch ohne Professor Koch der Fußball nach Deutschland gekommen wäre, allerdings wohl einige Jahre später.

Der wichtigste Unterstützer von Prof. Dr. Koch war August Hermann, der etwa 1874 einen Fußball aus London nach Braunschweig kommen ließ. Diese beiden Freunde starteten nun mit Schülern das erste Fußballspiel auf deutschem Boden.

Einen weiteren Verbündeten fanden die beiden Freunde in Friedrich Reck, der im Vorstand des Braunschweigers Gymnasium saß, an dem Hermann und Koch unterrichteten.

Reck war der Schwiegervater von Koch, und hielt den Fußballsport hervorragend geeignet für die Leibesertüchtigung der deutschen Jugend. Auch der Schuldirektor Karl Gustav Gravenhorst legte den Dreien

keine Steine in den Weg, und der deutsche Sport sollte eine gravierende Veränderung erfahren.

Ja, die Fußballrevolution begann in Braunschweig, und breitete sich schnell in ganz Deutschland aus.

Also irgendwann 1874 trat eine Klasse des Katharineums auf den Schulhof und Herrmann warf den Ball einfach in die Gruppe.

Gespielt wurde auf zwei Tore und das erste Fußballspiel in Deutschland nahm seinen Lauf. Damals ahnte noch niemand, welche Bedeutung dieses erste Spiel auf deutschem Boden haben würde, und in welchen Dimensionen dieser Sport sich ausdehnen würde. Gespielt wurde mit wenigen Regeln und 15 gegen 15. Der Ball durfte sogar mit der Hand aufgenommen werden.

Doch Professor Konrad Koch, August Hermann und Friedrich Heck stießen auf Widerstand aus dem Kaiserreich. Der Sportunterricht sollte aus dem Turnsport und militärischem Exerzieren aufgebaut sein, die Vermittlung von Zucht und Ordnung stand im Mittelpunkt.

Fußball und andere Sportspiele wurden verachtet, besonders wenn sie auch noch aus dem verhassten England stammten.

Die Aversion der deutschen Traditionalisten gegen englische Fußballclubs und -ligen war riesengroß.

„Fusslümmelei und englische Krankheit“ nannte der Stuttgarter Lehrer Karl Planck seine Polemik gegen den Fußball. Doch trotz allem hielten die beiden Lehrer am Fußball fest.

„Eine Erziehung, die sich mit vollem Bewusstsein auch der Pflege der ethischen Tugenden unterziehen will, muss ihre Wirksamkeit auf den Sportplatz ausdehnen“, erklärte Koch.

1875 gründete er den ersten Fußballverein für Schüler, und damit den ersten inoffiziellen Fußballverein in Deutschland. Im gleichen Jahr stellte er die ersten verbindlichen Regeln auf.

1888 wurde mit dem **BFC Germania 1888** der erste offizielle Fußballclub gegründet.



Fußball in Brasilien

1895 entstand der Fußballverein Eintracht Braunschweig, der 72 Jahre später Deutscher Fußballmeister wurde.

Ende des 19. Jahrhunderts breitete sich somit der Fußballsport mit „Schallgeschwindigkeit“ in Deutschland aus.

Fußball in Brasilien

Tatsächlich führten die Engländer, wie in vielen anderen Ländern auch, den Fußball in Brasilien ein. Es war **Charles William Miller**, Sohn eines eingewanderten Ingenieurs, der zwei Lederbälle mit nach **Sao Paulo** brachte. Zuvor hatte Charles William Miller einige Zeit als Mittelstürmer in Southampton gespielt.

Schnell wurden daraufhin durch englische Kaufleute, Sportclubs nach englischem Vorbild gegründet. Diese englischen Kaufleute machten den größten Teil der Fabrikanten, Ingenieure und Importeure in Brasilien aus.

Außerhalb der Cricketsaison starteten diese Clubs mit ihren illustren Mitgliedern die Fußballsaison in Brasilien. Das erste belegte Fußballspiel fand 1895 in diesem Land statt. 1901 kam es zu einem Spiel zwischen einem Amateurteam aus Sao Paulo und den Mitgliedern eines Cricketclubs aus Rio de Janeiro.

Schon kurze Zeit später entwickelten sich Fußball-Ligen in den großen Städten. Und auch noch heutige Topvereine, wie

Fluminense und **Botafogo** zählten zu den Gründungsvereinen.

1902 gewann die Mannschaft Athletic Club die erste Meisterschaft von Sao Paulo und verteidigte den Titel auch in den beiden folgenden Jahren.



Der beste Fußballspieler von 1848 bis 1929 - Arthur Friedenreich

1905 geschah dann etwas vollkommen Unerwartetes. Zum ersten Mal wurde die Vorherrschaft der Engländer im Fußballsport gebrochen. Der Club **Athletico Paulistano** gewann mit einem brasilianischen Team die Meisterschaft von Sao Paulo.

Bald darauf wurden die ersten brasilianischen Meisterschaften ausgetragen. Der Fußballsport war in Brasilien nicht mehr aufzuhalten. An dieser Euphorie waren aber auch die Deutschen beteiligt.

1899 gründete der aus Hamburg stammende Hans Nobiling den Sport Club Germania.

1900 wurde von deutschen der Sport Club Rio Grande an der Grenze zu Uruguay gegründet.

Der beste Fußballspieler von 1848 bis 1929 Arthur Friedenreich

Nach dieser kurzen Einführung in die anfängliche Geschichte des Fußballsports kommen wir zu unserem eigentlichen Hauptthema, die besten Fußballer aller Zeiten, und die besten Fußballer der jeweiligen Epoche.

1914 wird der Weltfußball auf einen brasilianischen Spieler aufmerksam, der **bis 1929 mit Abstand der beste**

Fußballer der Welt war. Sein Name ist Arthur Friedenreich.

Bis Ende des 19. Jahrhunderts wurden Spielsysteme wie das 2-2-6 und das 1-1-8 praktiziert. Diese Systeme waren sehr offensiv ausgelegt, aber hatten mit dem modernen Fußball nicht viel gemeinsam. Das Spiel glich noch sehr stark dem Football, und ähnelte in der taktischen Ausrichtung eher dem modernen Rugby.

Als 1914 Arthur Friedenreich die Weltbühne des Fußballs betrat, war dies nicht mehr der Fall.

Jetzt wurde das **Spielsystem 2-3-5** eingesetzt, auch „**Schottische Furche**“ genannt.

Nun war der **moderne Fußball** nicht mehr aufzuhalten. Zum ersten Mal wurde ein System gespielt, das mehr auf ein Kollektiv setzte, als auf die Individualität der einzelnen Spieler.

Das System basierte auf zwei spezialisierten Verteidigern, die allerdings noch sehr statisch agierten. Die Laufwege waren gering, und die Aufgaben begrenzten sich ausschließlich auf die Defensive. Weiterhin gab es drei Mittelfeldspieler, die für Verteidigung und Aufbau des Angriffs zuständig waren. Diese Spieler waren der Motor der Mannschaft, und sie legten Laufwege zurück, die dem derzeitigen Fußball fast gleichkommen (heute laufen allerdings alle Feldspieler diese Strecken in einem Spiel oder sogar wesentlich mehr).

Im Sturm agierten fünf Spieler, die kaum Defensivaufgaben übernahmen. Auch hier lag ein sehr statisches Verhalten vor. Würde heute eine Mannschaft mit so einem System und dieser Spielweise auftreten, wäre gegen eine gleichwertige Mannschaft eine hohe Niederlage unvermeidbar.

Die Laufwege des alten Systems würden etwa 50 Kilometer von allen Spielern betragen, bei modernen Systemen (hochklassige Ligen) über 100 km Laufleistung.

Hier erkennen wir auch die rein athletische Weiterentwicklung des Fußballsports. Aber wir wollen diese Sache hier nicht vertiefen. Wir mussten aber kurz erläutern, in welchem Spielsystem Arthur Friedenreich tätig war.

Arthur Friedenreich wurde am **18.7.1892 in Sao Paulo** geboren, und verstarb am **6.9.1969** in seiner Geburtsstadt. Seine Spielerposition war fast ausschließlich im Sturm. Seine Laufwege waren allerdings viel kürzer als bei den meisten heutigen Stürmern.

Spielerstationen:

1909: SC Germania (Jugendabteilung)

1909 - 1910: SC Germania

1910 - 1911: CA Ypiranga

1911 - 1912: SC Germania

1912 - 1913: AA Mackenzie College

1913 - 1916: CA Ypiranga

1916 - 1917: CA Paulistano

1917 - 1918: CA Ypiranga

1918 - 1930: CA Paulistano

1930 - 1933: Sao Paulo FC

1933 - 1934: Atletico Mineiro

1934 - 1935: Sao Paulo FC

1935 - CR Flamengo



Herkunft und Karrierebeginn von Arthur Friedenreich

Von 1914- 1930 spielte Arthur Friedenreich in der brasilianischen Nationalmannschaft.

Herkunft und Karrierebeginn von Arthur Friedenreich

Arthur Friedenreich wuchs im Stadtteil Luz von Sao Paulo heran. Sein Vater hieß Oscar Friedenreich und war von Beruf Kaufmann. Er wurde als Sohn eines deutschen Emigranten aus Dahme im südbrasilianischen Blumenau geboren. Die Mutter von Arthur hieß Matilde und war von Beruf Wäscherin, ihre Hautfarbe war dunkel. Zur damaligen Zeit war es nicht üblich, als „Bambini“ zum Fußball zu kommen. Arthur Friedenreich fand erst als Zehnjähriger durch den Sportunterricht an einer Privatschule in Sao Paulo zum Fußball.

Nur der einflussreiche, aus der Oberschicht stammende Vater ermöglichte Arthur Friedenreich den Zugang zum Fußball. Auch in Brasilien war dieser Sport anfangs nur für die Oberschicht reserviert.

1909 durfte er als Deutschbrasilianer dem SC Germania betreten, einem Verein in Sao Paulo. Dieser Club wurde von Hans Nobling für deutschstämmige Spieler gegründet.

Nach der Kriegserklärung 1942 von Deutschland an Brasilien wurde er in Esporte Clube Pinheiros umbenannt.

In diesem Verein wurde Arthur Friedenreich besonders von Hermann Frieze gefördert, einer der bekanntesten Sportler in Brasilien zu dieser Zeit.

Aufgrund seiner mütterlicher Abstammung hatte er wegen des herrschenden Rassismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein schweres Leben in Brasilien.

Beispielsweise wurden Fouls an nicht-weißen Spielern von vielen Schiedsrichtern einfach nicht gepfiffen. Arthur Friedenreich wurde dadurch sehr oft unfair attackiert, und die Fouls nicht gepfiffen. Aber genau aufgrund dieser Tatsache entwickelte er sich vermutlich zum weitbesten Spieler. Arthur Friedenreich „erfand“ hierdurch legendäre und zur damaligen Zeit **perfekte Körpertäuschungen**, und konnte damit vielen unfairen Gegnern mit Ball entkommen. Seine **einzigartige Schnelligkeit** für einen Fußballer dieser Zeit unterstützte ihn zusätzlich dabei.

Einer Legende zufolge erfand Friedenreich die Körpertäuschung, als er sich beim Straßenkick, erschreckt durch ein schnell heranfahrendes Auto, mit dem Ball am Fuß um die eigene Achse drehte, zur Seite sprintete und so erfolgreich dem Gefahrenbereich entkam. Später probierte der Angreifer dieselbe Bewegung mit großem Erfolg an seinen Gegenspielern aus. Die Körpertäuschung, die heute im technischen Repertoire eines jeden guten Fußballers liegt, war geboren.

Weiterhin gilt Friedenreich als Erfinder des Effetschusses im Fußball. Er soll als Erster bewusst diese Technik angewendet haben, um den Ball in einer Art und Weise zu schießen, dass die Flugbahn für den Torwart nur noch schwer zu berechnen war. Aufgrund der veränderten Luftzirkulation fliegt der Ball nämlich auf einer schiefen und bogenförmigen Bahn und wird so vom Gegner schlechter erreichbar bzw. einschätzbar.